



Pressebericht

Hamburger Abendblatt vom 4. September 2006

WOCHENMÄRKTE: HAMBURG HÄLT EUROPA-REKORD

Wochenmärkte sind der wichtigste Standort für die Direktvermarktung von landwirtschaftlichen Produkten aus der Region.

Mehr als eine Million Menschen tummeln sich jede Woche auf den rund 100 Hamburger Wochenmärkten. Das ist Europa-Rekord. Keine europäische Stadt hat mehr Wochenmärkte. 90 Prozent der „ambulanten Händler“ arbeiten als Familienbetriebe.

In keiner anderen Stadt sind die Märkte so straff organisiert. Seit dem Jahr 2006 gibt es sogar einen

gemeinsamen Internet-Auftritt (unter www.hamburger-wochenmaerkte.de).

Dort können Informationen über Marktzeiten, Neuigkeiten und Aktionen, Saisonartikel von Erzeugern aus dem Umland abgerufen werden. Die Seite ist ein Pilotprojekt.

Hamburg wurde im Jahr 962 das erste Marktrecht im norddeutschen Raum verliehen. In der spätmittelalterlichen Hansestadt gab es insgesamt fünf Märkte: den am Hamburger Berg, am Alten Fischmarkt, den Hopfenmarkt, den Markt am Meß-

berg und den Pferdemarkt (heute Gerhart-Hauptmann-Platz).

Die Ratsherren waren schon damals sehr verbraucherfreundlich. Sie lehnten den Zwischenhandel als „preisverteuernd“ ab.

Denn die „Vorhörer“ kauften knappe Waren direkt beim Bauern, um die Preise dann „monopolartig in die Höhe zu treiben“, wie es im Bericht der Marktvögte heißt.

Die Interessen der Händler vertritt heute der „Landesverband des ambulanten Gewerbes und der Schausteller Hamburg e. V.“. (reba)